

## **Aktivitäten für den Nachwuchs**

### **Nachwuchstreffen und Präsentationen anlässlich der 53. Deutschen Pflanzenschutztagung vom 16. bis 19. September 2002 an der Universität Bonn**

Die 53. Deutsche Pflanzenschutztagung fand in diesem Jahr an der Universität Bonn statt. Während der Tagung hatte die DPG ein Programm für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausgerichtet. In einer Posterdauerausstellung wurden die Aktivitäten der DPG für den wissenschaftlichen Nachwuchs vorgestellt. Besonders die Bilder von den Nachwuchstreffen bei BASF (2001) und Syngenta (2002) fanden rege Beachtung und führten zu angeregten Diskussionen. In weiteren Postern wurden die Anforderungen an Mitarbeiter der Biologischen Bundesanstalt und des Pflanzenschutzdienstes und ihre Aufgabenstellungen erläutert.

Die Teilnahme des Nachwuchses an der Mitgliederversammlung am 7. September war rege. Für das nächste Mal wäre es aber wünschenswert, wenn noch mehr Teilnehmer den Weg zu dieser wichtigen Veranstaltung finden würden.

Zur Förderung des Erfahrungsaustausches unter den Nachwuchswissenschaftlern hatte die DPG zu einem Nachwuchstreffen eingeladen. Dieses Treffen bot die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und sollte insofern eine Fortsetzung der sehr erfolgreichen Nachwuchstreffen bei BASF und Syngenta sein. Dank einer großzügigen Spende der Bayer AG, Leverkusen, war für das leibliche Wohl gesorgt.

Ungefähr 80 Teilnehmer fanden den Weg vom Universitäts-Hauptgebäude in das altherwürdige Institut für Pflanzenkrankheiten, die älteste Einrichtung ihrer Art in Deutschland. Dort hatten sie die Möglichkeit, sich mit ihren Kollegen, Doktoranden und Diplomanden aus den in der Phytomedizin tätigen Einrichtungen zu unterhalten. Als Gesprächspartner standen ebenso einige Vertreter der Industrie und aus der BBA zur Verfügung.

Nach einigen einleitenden Worten des „Hausherrn“, Herrn Professor Dehne, und Herrn Dr. Busse von der Bayer AG als Vertreter des Sponsors, war das Buffet eröffnet und der Weg frei für viele angeregte Gespräche, die sich teilweise bis tief in die Nacht hinzogen. Der Abend wird mit Sicherheit allen in guter Erinnerung bleiben.

Noch einmal danken möchten wir am Ende der Bayer AG, die mit ihrem Spende einen wesentlichen Beitrag zum guten Gelingen des Abends beigetragen hat, und den Doktoranden des Institutes für Pflanzenkrankheiten, die den Abend organisiert hatten..

Peter Fröhling